

	<p>Objekt: Kanne ("Frankfurter Kanne")</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 97, Inv. Nr. D 2008</p>
--	---

## Beschreibung

Westerwald, 2. Hälfte 19 Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, geritzt ("redgemacht"), frei aufgedreht, salzglasiert

### Literatur:

Zühlke, Dippold, Scheja "Westerwälder Gebrauchsgeschirr von der Mitte des 19.Jh.bis in die 1960er Jahre" (2008)

Baaden, "Das Kannenbäckerland und seine Ausstrahlungen" (1981)

Baumann, Mischler-Hoffmann, "Euler" (1993)

Fries, "Kurrumurri, Erinnerungen an die Kannenbäcker in Höhr-Grenzhausen" (1993)

Die hier vorgestellte Kanne ist bezüglich Form und Datierung wie die unter Lfd. Nr. 96 beschriebene einzuordnen.

Die Verzierung in Ritzdekor ("Knibis") ist jedoch außergewöhnlich und weicht ab von der traditionellen Art.

Zu weiteren Ausführungen sei auf den Text zur Lfd. Nr. 96 verwiesen.

## Grunddaten

Material/Technik:	Steinzeug, grauer Scherben, geritzt ("redgemacht"), frei aufgedreht, salzglasiert
Maße:	Höhe: 34 cm; größter Durchmesser: 19 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
-------------	------	-----------

wer

wo

Westerwald

## Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug